

a. *forma australis* Rebel. Unterseite der Hinterflügel zumeist völlig von dunklen Querstrichelchen überdeckt. Dies ist die bei allen *syriaca*-Rassen vorherrschende Unterseitenform der ♀♀.

e. *syriaca cyprica* Stdgr. 1878. Insel Cypern.

(Fortsetzung folgt.)

Makrolepidopteren von Görz und Umgebung.

Beitrag zur Kenntnis der Fauna des österreichischen Küstenlandes.

Von J. Hafner, Laibach.

(Fortsetzung.)

205. *Miana bicoloria* Vill. Im August am Köder nicht selten; darunter auch zwei Stücke der ab. *rufuncula* Hw.

206. *Bryophila raptricula* Hb. mit ab. *deceptricula* Hb. Ende Juli, anfangs August ziemlich häufig am Köder und auf den Pfirsichbäumen.

207. *Bryophila algae* F. Juli, August häufig am Köder.

208. *Bryophila muralis* Forst. An einer Mauer am 9. Juli 1905 zwei frisch geschlüpfte Stücke gefunden.

209. *Diloba caeruleocephala* L. Ende Oktober bei Laternen einige Stücke beobachtet.

210. *Valeria oleagina* F. Lichtfang, 16. März (Phil.).

211. *Celaena matura* Hufn. Im August nicht selten am Köder.

212. *Hadena funerea* Hein. Am 2. Juli 1907 im Grojnatale ein Stück aus einem Gebüsch gescheucht (Vid. Wagn.).

213. *Hadena solieri* B. Nicht selten am Köder, August, anfangs September.

214. *Hadena monoglypha* Hufn. Im August am Köder, nicht häufig.

215. *Hadena sublustris* Esp. Am 10. Mai 1907 ein Stück an einem Baumstamme gefunden, welches wahrscheinlich dieser Art angehörte; es kann jedoch auch *lithoxylea* F. gewesen sein. Das Tier ist mir leider davon geflogen.

216. *Hadena secalis* Bjerkander. Ende Juli, August häufig am Köder; darunter auch ab. *secalina* Hb., ab. *nictitans* Esp. und ab. *leucostigma* Esp. Auch ein Stück der ab. *struvei* Ragusa, gefangen (det. Wagn.). — Auch bei Sesana erbeutet (Winkl.).

217. *Aporophylla lutulenta* Bkh. Mitte Oktober einige Stücke am Köder erbeutet.

218. *Aporophylla nigra* Hw. In der zweiten Oktoberhälfte einige Stücke am Köder gefangen. Auch am Licht beobachtet.

219. *Ammoconia caecimacula* F. Mitte Oktober ein abgeflogenes Stück am Köder.

220. *Ammoconia senex* Hg. Am 16. Oktober 1907 zwei ♀♀ am Köder erbeutet. Am 22. Oktober zwei ♀♀ an Felsen bei Salcano gefunden. Die aus den abgelegten Eiern im nächsten Frühjahr ausgeschlüpften Raupen mit Wegerich aufgezogen.

221. *Polia flavicincta* F. Ende Oktober, anfangs November einige Stücke bei Laternen erbeutet; auch bei Salcano an einem Felsen ein ♂ gefunden.

222. *Polia chi* L. Am 8. September 1905 bei Salcano an einem Felsen ein Stück gefunden.

223. *Brachionycha sphinx* Hufn. Lichtfang, 2. und 24. November; grosse Exemplare.

224. *Misela oxyacanthae* L. Aus einer am 6. Mai 1906 bei Cromberg gefundenen Raupe am 1. Oktober ein Stück erhalten. Auch bei Laternen beobachtet.

225. *Dichonia aprilinea* L. Am 12. Mai 1907 auf dem Kalvarienberg am Stamme einer Eiche zwei Raupen gefunden.

226. *Dryobota protea* Bkh. Bei Salcano am 19. Mai 1907 Raupen von Eichen geklopft; die Falter schlüpfen im Oktober. Auch am Köder ein Stück erbeutet.

227. *Dipterygia scabriuscula* L. Im Juli, August, am Licht und am Köder, ziemlich häufig.

228. *Cloantha hyperici* F. mit ab. *dilutior* Wagner. Ende Juli, August einige Stücke am Köder gefangen.

229. *Callopietria purpureofasciata* Piller. Liebtfang, 17. Juni (Philipp); Köderfang im August (Hafn., Wagn.).

230. *Callopietria latreilli* Dup. Am 14. Juli beim Kloster Castagnovizza ein abgeflogenes ♂ gefangen. Im September einige Stücke auf den Pfirsichbäumen erbeutet.

231. *Trachea atriplicis* L. Im August nicht selten am Köder.

232. *Euplexia lucipara* L. Ende Juli, August am Köder, nicht häufig.

233. *Brotolamia meticulosa* L. Ende August bis Oktober ziemlich häufig am Köder.

234. *Mania maura* L. Juli, August am Köder, nicht häufig (Hafn., Philipp).

235. *Naenia typica* L. Köderfang, 20. Juli, 23. August (Philipp).

236. *Hydroecia nictitans* Bkh. Köderfang, 15. und 20. Juli (Philipp).

237. *Tapinostola fulva* v. *fluxa* Tr. Grado, Septbr. 1904 (Galv.).

238. *Leucania pallens* L. meist zu ab. *ectypa* Hb. gehörig. Ziemlich häufig am Köder, August.

239. *Leucania straminea* Tr. Köderfang, 18. August 1905.

240. *Leucania sicula* Tr. Aus einer am rechten Isonzoufer gefundenen Raupe erzogen; auch in Grado am 18. und 20. September 1904 am Licht gefangen (Galv.). Bei Monfalcone am Köder erbeutet, 10. August 1905 (Wagn.).

241. *Leucania scirpi* Dup. Im August einige Stücke am Köder gefangen. Bei Monfalcone am 10. August 1905 mehrere Exemplare am Köder erbeutet.

242. *Leucania putrescens* Hb. Im August am Köder, nicht häufig.

243. *Leucania* L. *album* Hb. August bis Oktober am Köder, nicht selten.

244. *Leucania congrua* Hb. Ein Stück am Köder, 22. August. — Auch bei Monfalcone ein Stück am Köder erbeutet (10. August 1905).

245. *Leucania vitellina* Hb. Von Mitte August bis Anfang September ziemlich häufig am Köder.

246. *Leucania albipuncta* F. Lichtfang, 11. April (Philipp). Juli bis September häufig am Köder; einzelne Stücke noch im Oktober zu finden.

247. *Leucania lythargyria* Esp. Im August, nicht häufig am Köder.

248. *Leucania turca* L. Im August einige Stücke am Köder gefangen (Philipp).

249. *Grammesia trigammica* Hufn. Ohne Datum (Philipp).

250. *Caradrina exigua* Hb. War im Jahr 1905 Ende Juli bis Anfang September sehr häufig am Köder. Im Jahre 1906 und 1907 nur wenige Stücke beobachtet.

251. *Caradrina quadripunctata* F. Bei Cromberg am 17. Juni aus einer Hecke gescheucht. Sodann im August bis Oktober ziemlich häufig am Köder.

252. *Caradrina ambigua* F. Im August und im September häufig am Köder.

253. *Caradrina pulmonaris* Esp. Im Grojnatale am 2. Juli 1907 ein abgeflogenes Stück aus einer Hecke gescheucht.

254. *Hydrilla gluteosa* Tr. Köderfang am 12. Juni; im August in Mehrzahl angefliegen.
255. *Acosmetia caliginosa* Hb. Von Mitte Mai (12. V.) bis Juli auf dem Kalvarienberge und im Grojpatale im Grase, nicht selten.
256. *Rusina umbratica* Goeze. Ein abgeflogenes Stück, ohne Datum (Philipp).
257. *Amphipyra tetra* F. Ein abgeflogenes Stück am 27. August 1907 auf einem Pfirsichbaum gefangen.
258. *Amphipyra pyramidea* L. Köderfang. 29. Juli, 10. August (Philipp).
259. *Taeniocampa gothica* L. Lichtfang im März (28. III. Philipp).
260. *Taeniocampa miniosa* F. Lichtfang, 20. März (Philipp).
261. *Taeniocampa pulverulenta* Esp. Lichtfang, 28. März (Philipp).
262. *Taeniocampa incerta* Hufn. mit ab. *fuscata* Hw. Lichtfang, 14., 16., 18. März (Philipp).
263. *Taeniocampa opima* Hb. Lichtfang, 10. April (Philipp).
264. *Taeniocampa munda* Esp. Lichtfang, 16. März (Philipp).
265. *Dicycla oo* L. Am 22. Juni 1907 bei Kobdil zwei abgeflogene Stücke aus einer Hecke gescheucht (Hufn.). Bei Sesana am 23. Mai 1909 Raupen von Eichen geklopft. Es schlüpften Stücke der Stammform, als auch ab. *ferruginago* Hb. und ab. *renago* Hw. (Spl.).
266. *Calymnia trapezina* L. Im August einige Stücke am Köder gefangen.
267. *Orthosia lota* Cl. Mitte September ein Stück am Köder erbeutet.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Abnorme Paarung.

Die nachstehende Beobachtung ist zwar nicht ganz neu, dürfte aber als Bestätigung einer früher anderwärts gemachten immerhin der Registrierung wert sein.

Ich hatte gestern Abend den 27. Mai auf meiner offenen Veranda zwei Gazekäfige aufgestellt, in deren einem sich *Dil. tiliae* ♀♀, im anderen *Sm. ocellata* ♀♀ befanden. Es flogen, wie ich schon in den vorhergehenden Jahren beobachtet hatte, nur an den *tiliae* enthaltenden Käfig die ♂♂ dieser Art an, *ocellata* ♂♂ liessen sich nicht sehen, obwohl ich etwa 200 m südlich von meinem Hause jedes Jahr *ocellata*-Raupen in Anzahl finde. *Ocellata* ♂♂ scheinen demnach einen geringeren Geruchssinn als die von *tiliae* zu besitzen. Kurz vor 9 Uhr flog ein *pinastri* ♂ an den *tiliae*-Käfig an, den ich fing und in den Käfig setzte. Nach kaum 5 Minuten befand sich derselbe schon in Paarung mit einem kräftigen *tiliae* ♀. Ich beobachtete dieselben bis 12 Uhr, zu welcher Zeit sie sich noch in Paarung befanden. Heute früh um 7 Uhr waren sie getrennt, jedoch beide gesund und munter. Im vergangenen Jahre hatte ich eine Paarung von *ocellata* P mit *tiliae* ♀ erzielt; dieselbe dauerte jedoch nur 5 Minuten und eine Viertelstunde nach der Trennung war das *tilia* ♀, ohne Eier abgelegt zu haben, verendet, während die umgekehrte Paarung häufiger mit Erfolg, wie schon früher Standfuss und anderen auch mir gelang. Nach Standfuss Handbuch der pal. Grossschmetterlinge, ist die Paarung von *tiliae* ♀ und *pinastri* ♂ schon früher von O. Kitzenberg, Genthin, beobachtet worden. Es lässt dies darauf schliessen, dass die Witterung des *tiliae* ♀ der des *pinastri* ♀ sehr ähnlich ist. *Pinastri* pflügt hier im allgemeinen 14 Tage später als *tiliae* zu fliegen. Wahrscheinlich hat die Puppe, aus welcher das erwähnte ♂

stammt, an einer der Sonne sehr zugänglichen Stelle geruht und ist deshalb das Tier verfrüht erschienen. Da ♀♀ seiner Art nicht vorhanden waren, ist es durch den ähnlichen Duft der *tilia* ♀♀ angelockt worden. Nach meinen Beobachtungen geht *pinastri* ♂ mit *ligustri* ♂ keine Paarung ein, wenigstens habe ich 2 Jahre hintereinander viel Material geopfert ohne einen Erfolg zu erzielen. Der Verwandtschaft nach wäre eine Paarung zwischen *pinastri* und *ligustri* doch weit eher zu erwarten, als die oben beobachtete. P. Kuntz (Alberun, OS.).

Zum Sommer 1909.

Bezugnehmend auf den Artikel in No. 3 Seite 16 unserer Zeitschrift des Herrn Fischer in Wernigerode im Harz kann ich mitteilen, dass ich mit meinem Freunde und Sammelkollegen Heilig im vorigen Sommer im badischen Schwarzwald ebenfalls ein auf der Unterseite der Flügel aberrierendes, ganz frisch geschlüpft ♂ von *Pol. Hippothoe* erbeutete. Die Farbe der Oberflügel ist normal zu nennen, während die Unterseite sehr stark von den gewöhnlichen Stücken abweicht. Sofort bei der Besichtigung des Falters ist uns beiden diese abnorme Zeichnung aufgefallen, worauf mein Freund mir noch bemerkte, dass ich ein solches Stück wohl nicht mehr so schnell ins Netz bekäme und dieses das wertvollste sein wird, das ich diesen Sommer fing. Ich habe das Exemplar später den Mitgliedern unseres entomol. Klubs gezeigt. Keiner der Herren, von denen eine Reihe auf eine sehr lange Sammeltätigkeit zurückblicken, konnte sich erinnern, je ein solches Stück gesehen zu haben.



Ich gebe dieses Exemplar hier photographisch wieder. Dasselbe gibt in jeder Hinsicht tadellos das Original wieder. Zieht man nun beide Stücke in Vergleich, so fällt es sofort auf, dass unser Schwarzwald ♂ von dem Harzer Stück noch bedeutender abweicht, also noch stärker aberriert. Ich nehme an, wie auch Herr Fischer meines Erachtens sehr richtig sagt, dass die aussergewöhnlich kalte, regnerische Temperatur des vorigen Sommers auf die Entwicklung des Falters einwirkte und ein gewisser Rückfall desselben in die frühere Zeit bewirkt haben dürfte.

Bei uns im Schwarzwald war das abgelaufene Jahr auch kein günstiges Sammeljahr. Falter, die sonst an mir bekannten Fangplätzen in grösserer Anzahl zu treffen waren, flogen nur recht spärlich, zurückzuführen darauf wohl, dass die Raupen eben durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse des Frühjahrs mehr oder minder zu Grunde gegangen sind.

Es wäre von Interesse zu hören, ob auch andere Herren ähnliche Erfahrungen gemacht und auch aberrierende Falter, wie oben bezeichnet, haben erbeuten können. Um Veröffentlichung solcher Ergebnisse werden wohl viele Sammler interessiert sein.

E. Einicke, Oberbuchhalter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Hafner J.

Artikel/Article: [Makrolepidopteren von Görz und Umgebung - Fortsetzung 73-74](#)